

Erfahrungsbericht Auslandsaufenthalt an der Universität Split - Kroatien

(WiSe 2023/24)

Ich studiere neben zwei anderen Fächern Sportwissenschaften an der Universität Oldenburg und habe das Auslandssemester mit dem Erasmus+ Programm in meinem Masterstudium gemacht. Meine Wahl fiel relativ schnell auf Kroatien und die Universität in Split, da die Kurse für die Erasmusstudierenden dort in englisch angeboten werden.

Die Bewerbung für das Auslandssemester war sehr unkompliziert, da die entsprechenden Koordinatoren bei Fragen und Unklarheiten per Mail schnell geholfen haben und auch kein Motivationsschreiben notwendig war. Bei der Erstellung des Learning Agreements wurde ersichtlich, dass die Kurse „Dances“ und „Volleyball“ in Split gleiche Inhalte wie zwei Seminare in Oldenburg haben. Die dort erworbenen Credits kann ich mir somit hier an der Uni Oldenburg anrechnen. Neben den eben erwähnten Kursen standen noch viele weitere Praxiskurse wie „Rudern“, „Leichtathletik“, „Schwimmen“, „Physical activity and health“ und zum Beispiel „Turnen“ zur Auswahl. Neben den praktischen Kursen bietet die Uni Split auch viele Theoriekurse an, wie „Psychology of Sport and Exercise“, „Service Learning in Kinesiology“ oder „English History“ an.

Die Sportkurse haben mir alle sehr gut gefallen. Es werden im Sommer und Wintersemester jeweils unterschiedliche Sportarten angeboten. Besonders interessant fand ich den Ruderkurs, bei dem wir zunächst im Ruderclub trainiert haben und hin und wieder auch im Freien auf dem Meer rudern konnten. In dem Kurs „Dances“ wurden neben einigen Standardtänzen auch kroatische Volkstänze gelehrt, wobei der Kurs, wie auch der Ruderkurs mit kroatischen Studierenden stattfand. Andere Sportkurse, wie auch die Theoriekurse wurden größtenteils gesondert für die Erasmusstudierenden gehalten. Es hat mir sehr gut gefallen neben den englisch-sprachigen Erasmuskursen auch mit den Studierenden aus Kroatien Kurse zu haben, da ich so einen Einblick in die „normalen“ Kurse bekam und ein Gefühl für die Sprache entwickelte. Die Dozenten und Dozentinnen der Uni Split waren sehr freundlich und hilfsbereit. Sie unterstützten uns nicht nur in Angelegenheiten der Uni betreffend, sondern boten uns auch ihre Hilfe außerhalb der Kurse an. Beispielsweise bei der Wohnungssuche oder Problemen mit einzureichenden Unterlagen oder Fragen zu Freizeitangeboten in Split. Die Lehrenden bemühten sich immer sehr, Inhalte zu übersetzen, sodass es dadurch, aber auch durch den hohen praktischen Anteil nur selten zu Unklarheiten kam. Alle Kurse für die ich mich im Vorfeld über das Learning Agreement angemeldet hatte, fanden auch wie angegeben statt. Die Organisation der Uni Split verlief reibungslos, was auch teilweise daran lag, dass die Lehrenden

für alle Kurse WhatsApp Gruppen erstellt, in denen Organisatorisches wie Zeiten oder Prüfungstermine geklärt werden konnten.

Die Anreise war sehr einfach, da Split einen eigenen kleinen Flughafen besitzt, von dem aus man entweder mit einem Taxi oder Bus günstig nach Split kommt. Split ist nach Zagreb die zweitgrößte Stadt Kroatiens, wirkt jedoch wie eine Kleinstadt, da man sich schon nach kurzer Zeit gut zurecht findet. Die Altstadt mit der Riva ist super schön, egal ob im Spätsommer oder im Winter und bietet viele Restaurants, Bars und Clubs. Zu Beginn des Semesters waren noch sehr viele Touristen in der Stadt, das änderte sich jedoch mit dem Winter, wodurch ich nochmal einen anderen Eindruck von Split bekommen habe. Direkt neben der Altstadt liegt der „Marjan Hill“ inmitten eines großen Parks. Man kann dort an den Buchten schwimmen gehen, den Gipfel besteigen und von der Aussichtsplattform aus Split überblicken, Radfahren oder joggen gehen. Neben den Buchten unterhalb des „Marjan Hills“ kann man auch gut am „Bacvice Beach“ schwimmen gehen. Dort fanden auch einige Kurse des Seminars „Physical activity and health“ statt und auch das ESN-Team veranstaltet dort regelmäßig entweder Motto-Partys im danebengelegenen Club oder beispielsweise Volleyball Turniere sowie Salsa-Classes.

Generell ist das ESN-Team sehr engagiert und bot auch am Wochenende oft kleine Tripps zu benachbarten Städten oder Wanderungen in den umliegenden Bergen an. In Welcome Week ist es durch die vielen Treffen, die das ESN-Team beispielsweise in Bars anbot, leicht gewesen andere Erasmusstudierende kennenzulernen.

Über Facebookgruppen habe ich im Vorfeld nach einer Wohnung gesucht und hatte online dazu auch eine Wohnungsbesichtigung. Viele Studierende wohnen am Rande der Altstadt, es gibt jedoch auch mehrere Studentenwohnheime, davon ist eins auch in der Nähe des Ruder Clubs und der Altstadt, in welchen viele Erasmusstudierende wohnen.

Mein Fazit zum Auslandssemester in Kroatien ist ganz klar, jeder der die Möglichkeit in Split zu studieren hat, sollte diese nutzen! Die Uni unterstützt die Erasmusstudierenden sehr zuverlässig und bietet super interessante Sportkurse an. Die Stadt ist relativ klein, sodass man sich oft an den gleichen Orten trifft und es einfach ist, Kontakte zu knüpfen. Split hat im Winter wie im Sommer super schöne Strände und Parks, aber auch viele Möglichkeiten feiern zu gehen. Mit dem FlixBus kann man außerdem relativ günstig beispielsweise Zagreb oder Dubrovnik besichtigen, was sich wirklich lohnt, da beide Städte ihren ganz eigenen Charme haben.